

L 7526-18	2	NE Bernstadt	99
Oberer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle (Füller)}		
$\frac{\{2-3\}}{50-60}$	Schemaprofil vom Rausenbart (570 m NN) bis zum Lonetal (510 m NN)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Kalkstein, massig, graubraun, hellbraun, eisenfleckig, z. T. manganfleckig, z. T. schwammführend, glatte bis muschelige Bruchflächen, stückig bis splittrig zerbrechend,.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil vom Rausenbart (570 m NN) bis zum Lonetal (510 m NN); nach GK 25v 7426 Langenau bzw. Manuskriptkarte von MALL (1961) und rohstoffgeologischer Übersichtskartierung des LGRB</p> <p>570–568 m NN Boden, Lehm und Aufwitterungshorizont 568–510 m NN Kalkstein, massig, graubraun, hellbraun, eisenfleckig, z. T. manganfleckig, z. T. schwammführend, glatte bis muschelige Bruchflächen, stückig bis splittrig zerbrechend, mit feinen, sekundärkalzitisch verfüllten Klüften (Oberer Massenkalk) – darunter Kalksteine der Massenkalk-Formation in vermutlich hoher Mächtigkeit –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit(en): Ausgehend vom nördlich angrenzenden Lonetal (Talniveau etwa 510 m NN) können in einem Hangabbau durchschnittlich ca. 50–60 m mächtige Massenkalksteine abgebaut werden. Bei sich zur Tiefe hin fortsetzender günstiger Gesteinsausbildung könnten bis zur mittleren Karstwasseroberfläche (490–500 m NN) nochmals ca. 10–20 m mächtige Massenkalksteine abgebaut werden (kombinierter Hang-/Kesselabbau).</p> <p>Abraum: Der Abraum (Boden, Lehm und Aufwitterungshorizont) ist vermutlich überwiegend 2–3 m mächtig. Im SW lagern den Massenkalksteinen geringmächtige Erosionsreste der Zementmergel-Formation auf.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen liegt vollständig in der Zone III des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“. Der mittlere Grundwasserstand im Bereich des Vorkommens befindet sich bei ca. 490–500 m NN. Der Grundwasserabstrom erfolgt nach SE.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N das Lonetal. Im W und E breite, z. T. lehmgefüllte Trockentäler. Im S Abgrenzung zu den in der GK 25v dargestellten Gesteinen der Zementmergel-Formation.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung (Lesesteine) unter Berücksichtigung der geologischen Manuskriptkarte von MALL (1961).</p> <p>Zusammenfassung: Ausgehend vom Lonetal können ca. 50–60 m mächtige Massenkalksteine im Hangabbau gewonnen werden. Bis zur mittleren Karstwasseroberfläche bei ca. 495 m NN könnten bei gleichbleibender Gesteinsausbildung weitere 10–15 m in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau abgebaut werden (Gesamtmächtigkeit: 60–70 m). Der Abraum ist vermutlich vorwiegend nur 2–3 m mächtig; im SW lagern den Massenkalksteinen geringmächtige Erosionsreste der Zementmergel-Formation auf. Die Bewertung beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung.</p>			